

# Österreichisches Umweltzeichen



## Prüfbericht

UZ 301 Schulen und Pädagogische Hochschulen

**Bildungseinrichtung** (Kurzbezeichnung: Typ und Ort):

BG Dornbirn

**Schulkennzahl:** 803016

**Jahreszahl** (der Überprüfung): Mai 2018

## 1. Schul- und Prüfungsdaten

Informationen zur Bildungseinrichtung		
<b>Bildungseinrichtung</b> (offizieller Name), ggf. <b>Schultyp</b> und <b>Schulkennzahl</b>	Bundesgymnasium Dornbirn	
<b>Anschrift</b>	Realschulstrasse 3, 6850 Dornbirn	
Teil eines Schulzentrums?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Adresse(n) der Außenstelle(n)	<input checked="" type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> Adresse:	
<b>AnsprechpartnerIn</b>	Dr. Erika Schuster / Mag. Ulrike Matiz	
<b>Telefon</b>	43 5572 22364 (Schule) oder 0664 1506018 (Schuster)	
<b>E-Mail</b>	erika.schuster@bgdo.snv.at oder bg.dornbirn.dir@cnv.at	
Homepage	http://bgdornbirn.at/	
Größendaten der Bildungseinrichtung		
<b>Anzahl der Klassen</b>	<b>33</b>	<b>Stichtag: 1.1.2018</b>
<b>Anzahl der SchülerInnen / StudentInnen</b>	<b>808</b>	
<b>Anzahl der PädagogInnen</b>	<b>84</b>	
<b>Anzahl nichtunterrichtendes Personal</b>	<b>4</b>	
Prüfungsdaten		
<b>Datum der Überprüfung(en)</b> (allenfalls Wiederholungsprüfung)	<b>Erstprüfung bzw. vorige Prüfung</b> 15.05.2014	<b>Folgeprüfung</b> 09.05.2018
<b>Beratung durch</b>	Mag. Stefan Birkel	Mag. Stefan Birkel
<b>Prüfung durch</b>	DI Warbanoff	OstR Mag. Helmut Eisele
<b>Bereiche der Erstüberprüfung</b>	Umweltmanagement, Umweltpädagogik, Energie und Bauausführung, Außenraum, Außenraum, Verkehr, Chemie	
<b>Jahr der nächsten Folgeüberprüfung</b> <sup>1</sup>	2022	
<b>Bereiche der ersten Folgeüberprüfung</b> <sup>1</sup>	alle 10 Bereiche, insb. Gesundheit, Wasser & Abfall, sowie Beschaffung	
<b>Anmerkungen</b> zB. allgemeine Anmerkungen, wichtige Änderungen seit der letzten Überprüfung, Umbauten		

## 2. Auswertung

Bereich	Bereich erfüllt	Erfüllte Muss-Kriterien	Nicht erfüllte Muss-Kriterien	wegfallene Kriterien (Muss & Soll)	Maximal erreichbare Soll-Punkte	Erreichte Soll-Punkte	Erreichte Soll-Punkte (%)
Umweltmanagement, Information und Soziales		7	0	0	26	24	92,3%
Umweltpädagogik		3	0	0	23	19	82,6%
Energienutzung und -einsparung, Bauausführung		6	0	0	17	13	76,5%
Außenraum		2	1	0	9	9	100,0%
Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum		8	0	0	17	12	70,6%
Verkehr und Mobilität		2	0	0	12	11	91,7%
Beschaffung und Unterrichtsmaterialien		4	0	0	8	5	62,5%
Ernährung inklusive Speisen- und Getränkeangebote		7	0	1	16	14	87,5%
Chemische Produkte und Reinigung		5	0	0	2	1	50,0%
Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und Reduktion		3	0	0	10	10	100,0%
<b>Bonuspunkte für Folgeprüfungen (max. 6)</b> <small>(siehe Kriterium M18 - wird vom VKI vor Audit eingetragen)</small>						3	
<b>Eigeninitiativen</b> max. 10 Punkte						10	
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>140</b>	<b>131</b>	<b>93,6%</b>
<b>Musskriterien</b>	<b>es sind noch Musskriterien umzusetzen</b>						
<b>Sollkriterien</b>	zu erreichende Mindestpunktzahl:						<b>60%</b>
	<b>es sind genügend Sollpunkte erreicht</b>						

### 3. Auflistung allfälliger Abweichungen und Übergangsfristen

#### 3.1 Nicht-Konformitäten und deren Behebung

Kriterium (Code)	Festgestellte Nichtkonformität	Beschreibung der Korrekturmaßnahmen	Zieltermin zur Korrektur
	keine		

#### 3.2 Übergangsfristen

Kriterium (Code)	Begründung der Übergangsfrist <sup>1</sup>	Übergangsfrist ist gültig bis
	keine	

---

<sup>1</sup> Eine Übergangsfrist ist nur zu vermerken, wenn sich beim Audit eine Evidenz dafür ergibt:  
 z.B. **Umbau-, Zubau- oder Sanierungstermin** (Kriterien A02, G06, G13, W03).  
 z.B. **Neuanschaffungen** (jeweils bis zur nächsten Prüfung: Kriterien E04, E06)  
**Nur bei der Erstprüfung** für die Kriterien M18 oder E03.

## 4. Eigeninitiativen:

Code	Kriterium	erreichte Punkte
<b>Zusammenfassung der Eigeninitiativen</b>		<b>Summe</b>
		<b>10</b>
Z01	Zukunftspreis des Landes Vorarlberg	1
Z02	Aquila Preis Mobilitätskonzept	1
Z03	Inclusia Awards Lebenshilfe	1
Z04	Klima.aktiv Projektpartner BG Dornbirn	1
Z05	Viktualia Awards Flüchtlingsprojekt	1
Z06	Jugendpreis Lebensmittelprojekt	1
Z07	Diplomarbeit zum Thema "Mobilität" am BGD mit Ableitung von Empfehlungen	1
Z08	Ausbildung EnergieExperten JugendEnergieAkademie Programms Energieinstitut	1
Z09	VCÖ Wettbewerb "klimaverträglich mobil"	1
Z10	Bonuspunkte Halbzeitregelung	1

## 5. Abschließende Beurteilung

### 5.1 Allgemeine Beurteilung

Am Mittwoch, den 09.05.2018 habe ich die Prüfung zum Umweltzeichen für Schulen am BG Dornbirn in Vorarlberg vorgenommen.

Im Vorfeld habe ich der Verantwortlichen Erika Schuster für das Umweltzeichen alle erforderlichen Informationen zur Vorbereitung und zum effizienten Ablauf der Prüfung mitgeteilt.

Die engagierte und professionelle Vorbereitung des BG Dornbirn auf diese UZSP-Prüfung ist vorbildhaft. Das gemeinsame Miteinander und das Engagement des Umweltteams ist der Erfolgsfaktor zu diesem hervorragenden Ergebnis. Es war eine sehr angenehme Prüfungsatmosphäre.

Das Umweltzeichenkernteam besteht aus 10 engagierten Fachleuten für die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche — unter ihnen die Koordinatorin, Frau Schuster, und Direktor Germann.

Das BG Dornbirn ist nicht nur eine vorbildhafte Umweltzeichenschule sondern auch zertifizierte UNESCO-Schule und nimmt erfolgreich am Comenius-Projekt teil. Viele Inhalte und Kriterien des UZSP sind daher bereits heute in den Alltag der Schule sichtlich integriert.

Alle Unterlagen wurden perfekt für die Prüfung vorbereitet. Der Direktor, das Umweltzeichenteam, die Schüler und die Schulwarte waren für Fragen die in ihren Bereich fielen, anwesend. Die aktive Einbindung der SchüleInnen und Schulwarte is in dieser Schule positiv zu spüren.

Die Überprüfung des Protokolls und die zugehörigen Nachweise (nachzulesen in bestens dargestellter Form in der one-drive cloud) habe ich mit großem Vergnügen und Interesse gemacht.

Leider erhalten Umweltzeichenschulen vom Schulerhalter, der BIG und anderen öffentlichen Stellen viel zu wenig Unterstützung. Das Bemühen der Schulen -speziell in diesem Fall des BG Dornbirn- wird nichtt honoriert. Beispiele dafür sind die nicht genehmigte Photovoltaikanlage und das Bonuscontractingmodell.

Sämtliche exemplarisch geprüfte Nachweise sind in Ordnung. Vorbildhafte Aufzeichnungen, wie schon erwähnt mittels one-drive-cloud.

Die durchgeführten Projekte zu den jeweiligen Kriterien sind eine positive Bereicherung für die Schüler und die Lehrer.

Positiv aufgefallen sind mir:

- Die Organisationsstärke der Umweltteamverantwortlichen, des Umwelteams und des Direktors
- Die motivierende, positive Einstellung aller Beteiligten am Umweltzeichen
- Das tolle Schulgebäude, das alle Stückchen spielt
- Der Neubau und die Sanierung der Schule hat dazu beitragen, dass für alle Beteiligten das Lernen, Unterrichten u. das Schulleben nochmals verbessert wird
- Insgesamt die in den letzten Jahren gewachsene umweltbezogene Projektkompetenz
- Die sehr klare und informative Homepage

Es war für mich eine spannende und interessante Aufgabe und ich freue mich auf die nächsten Berater- und Prüfungsaufträge.

Bedanken möchte ich mich auch beim Berater Mag. Stefan Birkel, für die Unterstützung vom VKI (Herrn Dermutz) und der Frau DI Kreuzpointner und Frau Schneider mit Ihrem Team aus dem Lebensministerium.

## 5.2 Besondere Leistungen und Best Practice-Beispiele <sup>2</sup>

Die aktive Einbeziehung der Schüler bei relevanten Projekten für das Umweltzeichen. Viele interessante Projekte z.B. zu den Themen Wasser, Müll, Gewicht der Schultasche.

Einige Inhalte aus dem Protoll mit den zugehörigen Nachweise sind hervorzuheben:

- das BG Dornbirn wird mit Fernwärme versorgt, - die Standbystudie, -Glasflaschen in den Getränkeautomaten, -die vielen ausgezeichneten Projekte die die Schule mit den Schülern macht, -die kleine, aber feine Magerblumenwiese, -die uneigennützige, ungewöhnliche Kompostierung des Grünmülls der Biologielehrerin, -die Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, -die repräsentative Mobilitätsanalyse, -das Abfallwirtschaftskonzept und die Vielzahl der Zusatzinitiativen.

## 5.3 Verbesserungspotenziale bzw. Empfehlungen

Das BG Dornbirn ist bezogen auf die geprüften Bereiche und

### **<sup>2</sup> Für Best Practice Beispiele vorzugsweise Verweis auf spezifische Links zur Schulwebsite oder andere online-Medien.**

Z. B. besonders kreative oder innovative Ansätze (in Bezug auf einzelne Kriterien oder Eigeninitiativen), vorbildliche Umsetzung von Kriterien und/oder gute Dokumentation auf der Schul-Homepage, nachweisbare Einsparungen bzw. Kennzahlen z.B. für Energie, Wasser, Abfall, Papier oder Reinigungsmittel.

die damit zusammenhängende Umweltkompetenz eine nachahmenswerte Schule. Dem Schulerhalter und der Öffentlichkeit sollte das BG Dornbirn in vielerlei Hinsicht ein Vorbild sein. Dem Lehrkörper, dem Direktor, der Umweltteamverantwortlichen, den Schülern und Schulwarten wünsche ich für die Zukunft viel Kraft für das nachhaltige Unterrichten und Wirken in allen schulischen Belangen.

#### **5.4 Veränderungen durch den Umweltzeichen-Prozess <sup>3</sup>**

Starke Identifikation des Direktors, der Umweltzeichenverantwortlichen und seines Lehrerteams in organisatorischer, sozialer, pädagogischer und unterrichtsmethodischer Hinsicht für ökologische und nachhaltige Themen im schulischen Alltag.

---

<sup>3</sup> Auswirkungen z. B. auf Schulentwicklung, Image, Schulklima, Außenbeziehungen, Ressourcenverbrauch, Beschaffung bzw. Einkauf. Gegebenenfalls zusätzlich ein bis drei Sätze, warum die Schule das Umweltzeichen umgesetzt hat (Statement).

## 6. Bestätigung

Hiermit wird bestätigt, dass die Anforderungen der Richtlinie UZ 301 Umweltzeichen für Schulen und Pädagogische Hochschulen, Ausgabedatum vom 1. Juli 2014, für den unter Punkt 1 genannten Standort bzw. die dort genannten Standorte erfüllt werden.

Götzis, 10.05.2018

Helmut Eisele

Ort und Datum

Unterschrift des/der Prüfer/in  
(kann eingescannt sein)

## Anlagen

Der/die PrüferIn sendet nach der Prüfung den Prüfbericht zuerst an den VKI. Der VKI leitet diesen nach einer Endkontrolle an die Schule, an den/die PrüferIn, an den/die BeraterIn, an das Umweltministerium, an das Unterrichtsministerium und an das FORUM Umweltbildung weiter.